

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustagen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigezahlte Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in reaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 189

Donnerstag den 15. August 1918 abends

84. Jahrgang

Fleischversorgung.

Die Abschnitte Y der in den Händen der Verbraucher befindlichen Fleischkarten werden für ungültig erklärt, nicht W, wie in der Bekanntmachung vom 11. d. M. angegeben.

Dippoldiswalde, am 14. August 1918.

Der Kommunalverband.

Versteigerung

verschiedener Nachlassgegenstände (darunter 1 Schneider-Nähmaschine) Sonnabend den 17. d. M. nachmittags 1/2 6-Uhr im hiesigen Armenhause. Stadtrat Dippoldiswalde.

Aufforderung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zu den Zuschlägen zur Einkommen- und Ergänzungssteuer den Beitragspflichtigen bekannt gegeben worden sind, werden alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Zuschlagsbescheide nicht zugestellt wurden konnten, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme im Rathaus (Zimmer Nr. 3) zu melden. Dippoldiswalde, am 15. August 1918. Der Stadtrat.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Beilage.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Außer Bäckern und Spielen wünschen unsere Kriegsgefangene im Feindeslande Gramophonplatten, um sich Zerstreuung zu bereiten. Gerade in unserer Stadt und Umgegend werden gebrauchte Platten in größerer Zahl vorhanden sein. Die Ortsstelle vom Roten Kreuz, Rathaus, Zimmer 9, würde sie dankbar entgegennehmen und weiterleiten.

— Aus einem in der Nähe des Bahnhofes gelegenen Grundstücke ist in der Nacht vom 13. zum 14. August ein Fahrrad mit neuer Gummiabreibung (Marke „Corona“) verdrachlos entwendet worden. Für die Ermittlung des Täters und Wiedererlangung des Rahdes hat der Eigentümer eine hohe Belohnung ausgesetzt.

— Die Tischwäsche in Privathaushaltungen. Nach der „Deutschen Tageszeitung“ gehen jetzt Gerüchte um, daß auch in Privathaushaltungen die Tischwäsche enteignet werden soll und daß man schließlich noch weiter gehen will. Das hätte man vor der in verschiedenen Orten veranstalteten Windelwoche sagen sollen! Auf die in einem rheinischen Blatte erschienene Mitteilung, daß man zunächst an amtlicher Stelle der Ansicht sei, ein Eingriff in die Wäsche der Privathaushaltungen müsse vermieden werden, gibt nach den bisherigen Erfahrungen mit solchen Beruhigungspillen kein Mensch etwas.

— Silberankauf. Um den derzeitigen hohen Stand des Silberpreises auf dem Weltmarkt für die Hebung der deutschen Wälua im Auslande nutzbar zu machen, hat sich die Reichsbank entschlossen, den Ankauf von Silberfachen aufzunehmen. Erwünscht sind entbehrliche Gebrauchsgegenstände, Schmucksachen, Salznäpfe, Zuckerschalen, Tafelaufsätze usw., nicht aber bloß verzierte Sachen; diese nimmt der Helmsbank als Geschenk an. Gezahl wird gut: 13 Pfennige für 1 Gramm Silbermetall. Zur Annahme sind bereit dieselben Stellen wie für den Goldankauf, für hiesige Gegend also Oberjustizrat Dr. Grohmann, Schulrat Kuhne und die Sparkasse zu Dippoldiswalde. Dr. G.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den benachbarten Flußgebieten 1. Dezide August 1918. Berechnigte Weißeritz: beob. 39, norm. 24, Abwäg. + 15, Wilde Weißeritz: beob. 40, norm. 27, Abwäg. + 13, Rote Weißeritz: beob. 38, norm. 27, Abwäg. + 11, Müglitz: beob. 39, norm. 27, Abwäg. + 12.

Dresden. Eine Anzahl holländischer, estländischer, livländischer Redakteure wird demnächst eine Fahrt durch Deutschland unternehmen. Für Sachsen ist ein drei- bis vierstägiger Besuch in Aussicht genommen, wobei auch Dresden sowie eine Industriestadt berührt werden sollen. Zweck der Reise ist, den Fremden die Kultur Deutschlands und den Stand seiner Industrie vor Augen zu führen, ihnen einen Einblick in unsere Kunst zu geben und auch militärische Einrichtungen zu zeigen. Außerdem soll eine Verbindung der deutschen mit der baltischen Presse angebahnt werden.

Pirna. Der Weißwurmfang an den Elbufern und auf dem Strome selbst ist in diesen Tagen wieder im Gange. Der kurze Liebes- und Lebensflug der Eintagsfliege ist es bekanntlich, der dieses Schauspiel bereitet. Oft sind schon in besonders warmen Jahren die Schwärme des „Weißwurms“ so dicht gewesen, daß die mude von ihrer in wenigen Stunden zusammengedrängten brausen den Lebenswonne herabstinkenden Tierchen meterhoch das Land an einzelnen Stellen bedeckten und in ganzen Wagenladungen fortgeführt werden konnten. Die so gewonnenen Kadavermengen werden bekanntlich zu Vogelfutter verarbeitet. Natürlich gehen auch Milliarden un verarbeitet

verloren, treiben im Wasser dem Meere zu und versinken in seinem Schoße.

— Infolge der Trennung vom Kommunalverband Dresden und Umgebung sind die vom Bezirksverband Pirna ausgegebenen Brotmarken nicht mehr in den Dresdner Bezirken gültig und umgekehrt.

Leipzig. Die Firma Bleichert & Co. hier bezog für ihre Metallarbeiter einen großen Posten der bekannten blauen Schlofferanzüge. Sie mußte, trotz des Großbezugs, fürs Stück, das im Frieden 6 bis 8 M. kostete, 77 M. bezahlen.

Annaberg. An der hiesigen höheren Mädchenschule sind die Stelle des Direktors und einige Lehrerstellen neu zu besetzen.

Badstättchen. Fabrikant Thärmer aus Delsnig, der hierher gekommen war, versprach, gut lohnende Webarbeit zu verschaffen. Da die Einwohnerschaft unseres Ortes zum größten Teile aus Handwerkern besteht, so ist hier allgemeine Freude und Hoffnung auf eine Verdienstmöglichkeit gewekt worden.

Delsnig. 32 Mühlenbetriebe, etwa zwei Drittel der im hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirke bestehenden Mühlen, mußten auf Anordnung der Reichsgetreidestelle wegen Nichtbeachtung von Vorschriften über das Ausschmählen von Selbstversorgergetreide bis Ende August d. J. geschlossen werden.

Treuen. Ein Schadenfeuer entstand am Sonnabend nachmittags in der 6. Stunde in der hiesigen Stadtbrauerei in dem Raum, in welchem auf der Darre die Trocknung des Laubheues stattfindet. Der Brand entstand vermutlich durch Selbstentzündung, indem Laubheuteilchen auf die Heizungsrohre gefallen sind und sich dort entzündeten. Dem Feuer fiel Laubheu in einer Menge von etwa 70—80 Zentnern im Werte von rund 1200 M. zum Opfer, außerdem entstand immerhin beträchtlicher Schaden am Gebäude, an der Einrichtung und an den Fenstern.

Reibschwitz bei Werdau. 2 Feldgrane wurden im nahen Anteil vom Besitzer, einem Landwirte, erwischt, als sie auf einem Obstbaume seines Gartens Früchte pflückten. Als Antwort auf die Aufforderung, sich zu entfernen, zogen sie den Revolver und bedrohten den Eigentümer, so daß er sich schleunigst entfernen mußte. Die Tat geschah am helllichten Tage.

Zöllmen. Mit etwa 160 Pfund abgehackten Weizenähren haben die Gutsbesitzer Borsdorf und Kühne hier die Familien Kustner und Müller angehalten, als sie diese in der Nacht gegen 2 Uhr in ihre Behausung in Sicherheit bringen wollten. Die Ähren waren von den Festgenommenen in der Nacht abgehackt worden. Die Angelegenheit dürfte eine empfindliche Strafe für die Beteiligten zur Folge haben.

Zwickau. Im Bororte Bockwa wurde ein Fleischermeister, gegen den schon längere Zeit Verdacht bestand, als Geheimschlächter entlarvt und samt seinen beiden, der Militärerschaft verdächtigen, erwachsenen Kindern in Haft genommen.

Ramenz. Im benachbarten Staska verunglückte die 6 Jahre alte Tochter des Nahrungsbeyers Oskar Virus beim Abpringen von einer Feldlore tödlich, indem sie mit den Kleidern an der Lore hängen blieb.

Oppach (Amtsh. Löbau). Das hiesige Rittergut erläßt folgende Bekanntmachung: „Da die Kartoffelbstahl so überhandnehmen, so wird auf diejenigen, die die Felder von jetzt ab betreten, geschossen.“ (Hoffentlich schießt man dabei auch immer so über das Ziel hinaus, wie mit dieser hiesigen Androhung. Schließen ist Zöllpersonen nur in Notwehr gestattet.)

Bauzen, 14. August. Bei der soeben stattgefundenen Oberbürgermeisterwahl standen in engerer Wahl die Herren Stadtrat Dr. Arnold-Magdeburg, Stadtrat Wilhelm Müller-Dresden und Stadtrat Dr. Riedner-Chemnitz. 34 Stimmen wurden abgegeben, davon entfielen 29 auf Dr. Riedner. Er ist somit gewählt.

Kirchen-Nachrichten.

Freitag den 16. August 1918.

Höckendorf. Abends 8 Uhr Kriegsbefunde.

Letzte Nachrichten.

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 15. August. In den Gewässern um England wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote 12000 B.-R.-T. vernichtet. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die ersten japanischen Truppen in Wladiwostok.

Amsterdam 15. August. Reuter meldet aus Wladiwostok: Die ersten japanischen Truppen sind hier angekommen.

Englische Niederlage in Murman.

Moskau, 12. August. Nach amtlichen Berichten über die Lage an der Murman-Front haben die Truppen der Entente nach sechsstägigem ununterbrochenen Kampfe den Weltervormarsch aufgegeben und sind zurückgegangen. Die Stimmung der russischen Truppen ist gut. Bei Archangel ist die Lage für die Räteregierung günstig.

Der Verband will keinen Frieden.

Zürich, 14. August. Der „Secolo“ meldet, daß eine vor kurzem geplante Friedensintervention der neutralen Staaten auf das besondere Verlangen der Verbündeten unterblieben sei.

Frankreichs bange Ahnungen.

Der „Petit Parisien“ schreibt: Es ist ein großer Sieg, aber der Gegner ist noch nicht völlig erschöpft. Er kann sich erholen, und er wird sich erholen. Er wird zu Gegenmaßnahmen schreiten, wir werden seinen Gegenstoß spüren.

Der englische Masseneinsatz.

Basel, 14. August. Der Mailänder „Secolo“ berichtet von der französischen Front, daß die Engländer bei ihrer neuen Offensive in Frankreich mindestens eine halbe Million Mann eingesetzt haben.

Feindlicher Fliegerangriff auf Frankfurt a. M.

Berlin, 14. August. Am 12. August wurde gegen 9 Uhr vormittags die offene Stadt Frankfurt a. M. von einer Anzahl feindlicher Flieger angegriffen. Der Flugmeldedienst war ihnen vorausgeeilt, hatte alle in Betracht kommende Stellen rechtzeitig gewarnt und es dadurch den Kampfstaffeln ermöglicht, den Feind schon auf dem Anfluge in zähe Kämpfe zu verwickeln. Dabei wurde ein Teil des anliegenden Gegners abgedrängt und zwei Flugzeuge abgeschossen. Der Rest des Feindes wurde, als er sich der Stadt näherte, von den Abwehrformationen unter Feuer genommen, so daß ihm ein gezielter Bombenabwurf nicht gelang. Er warf daher wahllos eine Anzahl Bomben auf die Stadt. Neben Sachschaden sind leider auch zehn Tote und elf Verletzte zu beklagen.

Wettervorhersage.

Zeitweise trüb, etwas wärmer, Niederschläge.